



Die Blasmusik und Rettiche standen ganz im Vordergrund beim Rettichfest des Musikvereins Öflingen. Viele Menschen ließen sich davon anlocken.



FOTOS: GERD LEUTENECKER

## Besucher verspeisen 180 Kilogramm Rettich

Das Rettichfest des Musikvereins Öflingen hat viele Menschen angelockt. Knapp 180 Kilogramm Rettiche gingen über die Theke.

■ Von Gerd Leutenecker

**WEHR-ÖFLINGEN** Das Rettichfest des Musikvereins Öflingen (MVÖ) hat eine große Schar von Fans und Gönnern angelockt. Schon das Serenadenkonzert auf dem Schulhofplatz war bestens besucht.



Neben Rettich gab es auch Gegrilltes beim Rettichfest.

Am nächsten Tag bebte die Halle auf dem Griener-Hof – geboten wurde moderne Blasmusik. Der Sonntag folgte wie seit über 60 Jahren mit einem Dorffest plus Unterhaltungsmusik. Auch da stimmte die Mischung zwischen Volksmusik und moderner Blasmusik. Die diesjährige Gastkapelle kam zum dritten Mal aus dem schwäbisch-bayerischen Fremdingen.

Knapp 180 Kilogramm Rettich sind über die Theke gegangen – als verzehrfertiger Snack gereicht, hat das unterschätzte Rüben Gemüse neue Liebhaber gefunden. Die Spieler vom Musikverein Fremdingen kennen diesen Anlass und machen alle zehn Jahre Konzertstation in Öflingen. Einzig mehrere Firmungen am vergangenen Wochenende in Fremdingen sorgten dafür, dass die Reihen der Musiker etwas ausgedünnt waren, wie deren Vorsitzender Benjamin Seefried sagte. Doch ein Musikverein mit über 200 aktiven Blasmusikern kann das verkraften. Das zeigte sich bereits beim Serenadenkonzert. Der bestuhnte Schulhof hatte den Charakter eines Amphitheaters. Über 120 Gäste genossen die lauschige Atmosphäre. Zuerst spielte der Musikverein Fremdingen unter Leitung von Dirigent Daniel Stimpfle auf. Vom Marsch bis zum Walzer war alles dabei. Testweise wurden neu einstudierte Stücke vorgetragen – ein Probelauf für das



Auch viele jungen Menschen lauschten der Blasmusik.

dortige Festival der Blasmusik im kommenden Jahr.

Der Musikverein Öflingen ist bei Serenadenkonzerte eine feste Größe. Kurzerhand verwandelten sich bei zwei Stücken die beiden Orchester in ein einziges großes. MVÖ-Dirigent Rolf Gallmann zeigte, dass Blasmusik nicht nur Volksmusik kann. Schwungvoll fetzige Stücke wurden für Blasmusiker umgeschrieben. Heraus kamen moderne Stücke, die eine große Wiedererkennungswert hatten.

Solch ein Serenadenkonzert versprühte das Flair von Weltläufigkeit, denn die Kompositionen der Musikstücke in Öflingen kamen aus ganz Europa.

Kameradschaftspflege gehört für den MVÖ zum Rettichfest dazu. Die Freitagsnacht habe es im Pfarrheim „gebebt“, sagte MVÖ-Chefin Ilona Kunzelmann verspricht. Die vielgeleiteten Öflinger Gastgeber kennen so manche Schmankelei, mit denen sie die Fremdingen das Wochenende über unterhalten haben.

Zum Hoffest am Samstagabend waren zwei Bands verpflichtet worden. Die STO Band heizte ein, die Brassanas spielten bis kurz vor halb zwei Uhr. Beeindruckend war die große Anzahl an jungen Erwachsenen aus der Region, die die fetzige Brassmusik zum Teil erst an diesem Abend kennengelernt haben. Der Sonntag auf dem Griener Hof in Oberdorf startete mit einem Frühschoppenkonzert der Trachtenkapelle Häusern. Dann spielten die Fremdingen Musiker ein letztes Mal. Die Blasmusiker aus Dachsberg wechselten sich mit den Inzlinger am Nachmittag ab. Schön war's, das Öflinger Rettichfest – es muss keine Konkurrenz fürchten.

### Ehrungen

Gisela Albietz, Manfred Baumgartner, Gerhard Bocklitz, Alfons Felix, Bernhard Frommherz, Rolf Gnädinger, Bernhard Harling, Gerhard Kaiser, Silvia Kramer, Günter Müller, Elsa Mutter, Uwe Richter, Dieter Seelisch, Pius Strittmatter, Herbert Tiedemann und Helmut Wunderle sind zu Ehrenmitgliedern vom Musikverein Öflingen ernannt worden. Mehr zum Musikverein unter [www.mvöe.de](http://www.mvöe.de)

gsl